

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
<i>Erstes Kapitel</i>	
Werner S. Nicklis	
Zur Zeitsignatur	9
Tendenzen des Wandels	10
1. Die Sphäre des sozialstrukturellen Aufbaus in den modernen Industriegesellschaften – determinierende Tendenzen	10
1.1 Bevölkerungsexplosion	10
1.2 Verstädterung	12
1.3 Gestaltwandel der Sozialpyramide	15
1.4 Apparaturen-Bürokratisierung und die Polarisierung von Staat und Gesellschaft	20
2. Der Zivilisationsprozeß	21
2.1 Technischer Fortschrittsprozeß	21
2.2 Bewußtseinserhellung (»Entzauberung der Welt«) als unumkehrbarer Prozeß	22
3. Die Kulturbewegung	25
<i>Zweites Kapitel</i>	
Rudolf W. Keck	
Zur Geschichte der Hauptschule als Sekundarschule (1959–1979) – Eine zeitgeschichtliche Analyse zur Erhellung der Gegenwartsprobleme	28
1. Vorbemerkung	29
2. Geschichte der Hauptschule als Sekundarschule vom »Rahmenplan« (1959) bis zum »Bildungsgesamtplan« (1973/79)	31
2.1 Der Hauptschulentwurf des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen	31
2.2 Der Deutsche Bildungsrat	34
2.3 Der Bildungsgesamtplan	36
3. Strukturgesichtspunkte der Hauptschule aus historischer Sicht	37
3.1 Schulorganisation	37
3.2 Schulanthropologische Legitimation der Hauptschule	38
3.3 Didaktisch-curriculare Voraussetzungen der Hauptschule	40
3.3.1 Hinführung zur Arbeits- und Wirtschaftswelt	40
3.3.2 Einbeziehung einer modernen Fremdsprache	41
4. Hauptschule nach der Kritik der Schulreform	42
<i>Drittes Kapitel</i>	
Siegfried Kappel	
Reformkritischer Hauptschulkatalog	46
1. Bericht zur Lage	46
2. Konterfei des Hauptschülers	50

2.1 Zur Frage der »Stigmatisierung und Etikettierung« (Matza)	50
2.2 Auffälliges Verhalten	52
2.3 System der Befunde	53
2.4 Zusammenfassung	60
3. Die »Wirklichkeit« der Hauptschule	61
3.1 Vorbemerkung	61
3.2 Zur »Auspowerung« der Hauptschule	61
3.3 Hauptschule als »Nebenschule«	64
3.4 Widersprüche, Strukturprobleme, Zielkonflikte	65
4. Zusammenfassung und Wertung	69

Viertes Kapitel

Job-Günter Klink

Hauptschule 1978 – Gespräche mit Hauptschullehrern	72
1. Vorgeschichte, Hintergrund und Stellenwert der Gespräche	72
2. Exemplarische Recherchen	73
2.1 Lernverhalten und Schulleistung	73
2.2 Verhaltensprobleme	75
2.3 Hauptschüler außerhalb der Schule	78
2.4 Stärkung des personalen Bezugs als zentrale Forderung	79
2.5 Zusammenarbeit mit den Eltern	82
2.6 Besondere Belastungen des Hauptschullehrers	84
2.7 Hauptschule als Teil der Sekundarstufe I	88
2.8 Zehntes Schuljahr und Betriebspraktikum	91
(Die Abschnitte 2.1 mit 2.8 enthalten jeweils: Problemexposition – Lehreräußerungen – Konsequenzen)	
3. Wir müssen lernen, differenziert zu denken	95

Fünftes Kapitel

Werner S. Nicklis

»Qualitative Vollständigkeit des Lehrplans«, »volkstümliche Bildung« und »Wissenschaftsorientierung« – Probleme des Eigenprofils der Hauptschule	97
1. Vorbemerkung	97
2. Die Kernwahrheiten der »volkstümlichen Bildung« und ihre ideologiekritische Korrosion	98
2.1 Spökelkiekerei	98
2.2 Die Brücke am Kai	99
2.3 Jagdszenen aus den Niederlanden	100
3. Fetisch »Wissenschaft«	104
3.1 Was ist Wissenschaft? – Amtlicher Bescheid, aber höchst unklar	104
3.2 »Wissenschaft« in problemgeschichtlicher Betrachtung	106
3.3 Allgemeine Charakteristika der Wissenschaft und einige Pseudoformen des pars-pro-toto-Verfahrens	108
3.4 Die Lebenswelt des Menschen ist wieder zu Ehren zu bringen	115
3.4.1 Das Leben der Vielen ist konkrete Existenz	115
3.4.2 »Mundanes Denken«	116

3.4.3 »Mundanes« und wissenschaftliches Denken	117
4. »Allgemeine Bildung«, »qualitative Vollständigkeit des Lehrplans« (<i>Dörpfeld</i>) und die Vielheit der Welten	118
4.1 Vom Naiven und »Mundanen« zur belle époque der »Allgemeinen Bildung«	118
4.2 <i>K. R. Popper</i> beschreibt die Kleiderordnung des menschlichen Geistes	120
4.3 Eine natürliche Schulpädagogik muß von der Grundverfassung des Menschen ausgehen	124
5. Folgerungen für das Eigenprofil der Hauptschule	130

Sechstes Kapitel

Job-Günter Klink / Bernhard Linke

Hauptschulspezifische Methodenprobleme	134
1. Spezifische Bedingungen für die Arbeit in der Hauptschule	134
1.1 Unterrichtsbeispiel: Schlußphase einer Unterrichtsstunde	134
1.2 Analyse des Schülerverhaltens	135
1.3 Leistungsverletzung und Motivationsverschleiß	136
1.4 Perspektiven als Lernmotivation	137
2. Möglichkeiten und Grenzen der Differenzierung	139
2.1 Differenzierung nach Leistung	139
2.2 Differenzierung nach Neigung	141
2.3 Zur Auflösung des Klassenverbandes	142
3. Schülerorientierter Unterricht	142
3.1 Lernen als Akt der Selbstverwirklichung	142
3.2 Ohne Anforderungen keine Emanzipation	143
3.3 Offene Curricula	144
3.4 Es geht um den ganzen Menschen	145
4. Stufenspezifische Unterrichtsformen	146
4.1 Stabilisierung des bisher Gelernten	147
4.2 Erkennen und Handeln	148
4.3 Vorhaben und Projekte	149
4.4 Seiner selbst inne werden im Gespräch	150
4.5 Lernen als einzelner und mit anderen	152
4.6 Vorwegnahme durch Simulation	153
4.7 Lernen wie Erwachsene	155

Siebttes Kapitel

Bernhard Linke

Freizeit- und Lebensgestaltung als zentrale Inhalte von Unterricht und Erziehung in der Hauptschule – Lebenslehre	158
1. Vorbemerkungen zum Aufbau	158
2. Schule und Leben	159
3. Wilhelm Flitners Konzept einer Lebenslehre	161
4. Lebenslehre in der Hauptschule	164
5. Muß Leben gelernt werden?	168
6. Freizeit und Lebensgestaltung als Lehrplaninhalte	178
7. Der Beitrag des Schullebens und schulischer Arbeitsweisen	182
8. Schule und ethische Normen	185

Achtes Kapitel

Franz-Josef Kaiser

Arbeitslehre	188
1. Ausgangsbasis und historische Dimensionen der Arbeitslehre	188
2. Zielsetzung und Auftrag der Arbeitslehre	190
3. Grundlegende didaktische Konzeptionen der Arbeitslehre	192
4. Organisationsstruktur der Arbeitslehre in der Schulwirklichkeit	193
4.1 Arbeitslehre als Fach	193
4.2 Arbeitslehre als Kooperationsbereich	194
4.3 Arbeitslehre als Prinzip	195
5. Die inhaltliche Ausgestaltung des Arbeitslehreunterrichts	195
6. Das Methodenkonzept eines handlungs- und entscheidungsorientierten Arbeitslehre- unterrichts	202
6.1 Projektmethode	203
6.2 Fallmethode	206
6.3 Rollen- und Planspiel	208
6.4 Betriebserkundung und Betriebspraktikum	213

Neuntes Kapitel

Bernhard Linke

Die Hauptschule im Rahmen der Sekundarstufe I – Streitfragen – Heiße Eisen . .	216
1. Entwicklungen und Probleme	216
2. Noch mehr Schule?	218
3. Schule und Arbeitsmarkt	218
4. Bildungspolitische Überlegungen	219
5. Gesellschaftspolitische Kontroversen	221
6. Rückblick auf die Entwicklung	222
7. Verstärkte Nachfrage nach mittleren Abschlüssen	224
8. Schulpolitische Konsequenzen	227
9. Das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	230
10. Haupt- und Realschule	234
11. Zum Problem der Lehrerausbildung	239
Personenregister	242
Sachregister	245